



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT  
DER MINISTERIALDIREKTOR

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Schulleitungen der allgemein bildenden  
und beruflichen Schulen  
in öffentlicher und freier Trägerschaft  
in Baden-Württemberg

Stuttgart 16.07.2021

Aktenzeichen 33-6504.00/166/2  
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich:  
Regierungspräsidien, Abteilung 7  
Staatliche Schulämter  
Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen  
Kommunale Landesverbände

 **Informationen zum Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind - Ausgleich pandemiebedingter Lernrückstände bei Schülerinnen und Schülern“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder und Jugendliche sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in besonderer Weise betroffen. Durch die Schulschließungen sind bei vielen Schülerinnen und Schülern Lernrückstände entstanden, die wir nun mit aller Kraft aufholen müssen, damit niemand den Anschluss verliert. Mit dem Pilotprojekt **„Bridge the Gap - Überbrücke die Lücke“**, den **„Lernbrücken“** und dem auf zwei Jahre angelegten **Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“** haben wir dazu ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt. Zusätzlich trägt auch das bewährte Programm der Sommerschulen zum Aufholen von Lernrückständen bei.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen nun erste Informationen zum Förderprogramm **„Lernen mit Rückenwind“** zukommen lassen, das im Rahmen des **Bund-Länder-Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“** zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 starten wird.

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • [poststelle@km.kv.bwl.de](mailto:poststelle@km.kv.bwl.de)  
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)  
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage  
[www.km-bw.de](http://www.km-bw.de) • [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015

Schülerinnen und Schüler sollen durch „Lernen mit Rückenwind“ unterstützt werden, indem sowohl ihre fachlichen als auch ihre sozial-emotionalen Kompetenzen gestärkt und weiterentwickelt werden. Durch das Programm sollen durch die pandemiebedingten Belastungen verursachte negative Auswirkungen auf die Bildungsbiographie von Schülerinnen und Schülern aufgefangen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen eine möglichst passgenaue und zielorientierte Unterstützung erfahren. Es ist vorgesehen, den Förderschwerpunkt auf die Bewältigung der Lernrückstände in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den jeweiligen Profulfächern der beruflichen Schulen zu legen. Ergänzt werden diese Unterstützungsleistungen durch Angebote im sozial-emotionalen Bereich.

Neben einer Schwerpunktsetzung in den für die Schulwegeentscheidung relevanten Klassenstufen (Klassenstufe 4 der Grundschule, die Klassenstufen 9 und 10 der Sekundarstufe I sowie die auf das Abitur vorbereitenden Jahrgangsstufen) sowie dem Übergangssystem im beruflichen Bereich sollen überdies auch die Schülerinnen und Schüler mit pandemiebedingtem Unterstützungsbedarf in allen weiteren Klassenstufen, Bildungsgängen und in den Vorbereitungsklassen in angemessener Weise berücksichtigt werden. Es ist angedacht, Förderangebote sowohl innerhalb der Schulzeit, als auch additiv in Zusammenarbeit z. B. mit Schulsozialarbeit, Jugendhilfe und anderen Institutionen anzubieten. Auch sollen die Möglichkeiten des Ganztags genutzt werden können.

Ausgehend von der Feststellung des jeweiligen individuellen Lernrückstands sollen spezifische Förderangebote realisiert werden. Dafür wird das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) geeignete Lernmaterialien bereitstellen, die insbesondere für die Förderung basaler Kompetenzen geeignet sein werden. Darüber hinaus konzipiert das ZSL spezifische Fortbildungen sowie Synopsen curricularer Schwerpunktthemen zur Umsetzung des Förderprogramms.

Zur Unterstützung bei der Erhebung des Lernstands der Schülerinnen und Schüler werden den Schulen verschiedene Diagnoseverfahren und Testinstrumente vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) rechtzeitig zu Beginn des kommenden Schuljahres zur Verfügung gestellt.

Für diese so zentrale wie herausfordernde Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern Lernerfolg, Kompetenzerleben, Selbstwirksamkeitserfahrungen sowie Abschluss- und Anschlussfähigkeit zu ermöglichen, benötigen Schulen und Lehrkräfte breite Unterstüt-

zung durch zusätzliche Personen und Kooperationspartner. Um die Schulen bei der Akquise von Personen und Kooperationspartnern zur Umsetzung der intensiven Fördermaßnahmen zu unterstützen, wird derzeit ein digitales Verfahren entwickelt, das geeignet ist, datenbankbasiert Schulen und geeignete Personen bzw. Kooperationspartner zusammenzubringen. Auf der Homepage des Kultusministeriums wird in Kürze eine Seite („Landingpage“) für das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ für alle Beteiligten eingerichtet. Diese dient als Informationsquelle über Verfahrensschritte und Voraussetzungen sowie zum Einstieg in den Bewerbungs- bzw. Registrierungsprozess.

Diese „Landingpage“ ([www.lernen-mit-rueckenwind.de](http://www.lernen-mit-rueckenwind.de)) wird sukzessive mit allen weiteren für Schulleitungen und Schulverwaltung notwendigen Informationen zum zeitlichen Ablauf, zu den angekündigten Unterstützungsmaßnahmen, zur Programmteilnahme sowie zur Gewinnung von Personen befüllt. Ich bitte Sie deshalb, sich regelmäßig auf dieser Seite zu informieren.

Ich bedanke mich bereits jetzt bei Ihnen für Ihren engagierten Einsatz und bitte um Ihre Unterstützung. Damit leisten Sie einen ganz wesentlichen Beitrag, um sowohl kognitive Lernrückstände als auch psychosoziale Folgen der Pandemie abzumildern.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Hager-Mann